Sinfoniekonzert 2019

WONDERFULLY TOGETHER
Küchen haben sich weiterentwickelt. Sie sind nicht mehr nur der Raum, in dem Essen zubereitet und gekocht wird. Heute ist die Küche ein zentraler Dreh- und Angelpunkt, ein Versammlungsort und Schauplatz für unvergessliche Momente. Wir bei Franke wissen, was für ein magischer Ort Ihre Küche sein kann. Deshalb investieren wir viel Zeit in die Entwicklung von Produkten, die Ihre Küche einfach wundervoll machen.
Entdecken Sie mehr auf Franke.ch
MAKE IT WONDERFUL
FRANKE

Stadtorchester Olten

Sinfoniekonzert

Sonntag, 24. November 2019 17.00 Uhr
Konzertsaal Olten

Solist und Leitung: André Froelicher

L. v. Beethoven
1770 – 1827

Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll op. 37

Allegro con brio – Kadenz: André Froelicher
Largo
Rondo: Allegro

* * * * *

Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur op. 55 "Eroica"

Allegro con brio
Marcia funebre: Adagio assai
Scherzo: Allegro vivace
Finale: Allegro molto – Poco Andante – Presto

Eintrittspreise kein Vorverkauf

Erwachsene Fr. 40.– Jugendliche Fr. 20.– Kinder gratis unnummerierte Plätze

Wir danken für die Blumenspende: Blumen Frei, Olten

Olten

MIGROS kulturprozent

Baloise Bank SoBa

kultur

ROSMARIE UND ARMIN DÄSTER-SCHILD STIFTUNG

THALMANN-STIFTUNG

AARHOF OLTEN

C'est le t(h)on, qui
fait la musique. *

* zum Beispiel als Thonbrötli nach dem Konzert

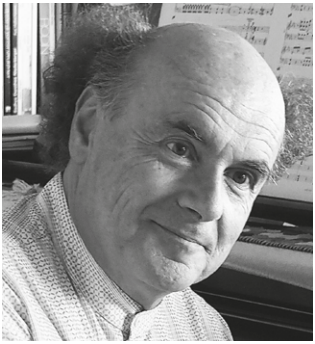
+41 62 212 88 62
WWW.AARHOF.CH

ENERGIE
FÜR DIE REGION

STROM. GAS. WASSER.
WWW.AEN.CH

Aare Energie AG
Solothurnerstrasse 21
Postfach, 4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aen.ch

Solist und musikalische Leitung



André Froelicher wurde 1959 in Aarau geboren, wo er bis zur Matura wohnte. Seine intensiven Studienjahre am Conservatoire supérieur de Musique de Genève (1979-84) und an der University of Michigan in Ann Arbor (1984-87), USA, machen ihn zum seltenen musikalischen Mehrkämpfer: je einen Master of Music in Piano Performance, Komposition und Orchesterdirigieren; Theorielehrdiplom.

Seine verehrten Lehrmeister am Klavier sind Henri Gautier, Louis Hiltbrand und Jerome Rose. 1983-84 besuchte er zudem die Solistenklasse von Karl Engel am Konservatorium für Musik in Bern. Seine pianistischen Studien hat er in Meisterkursen bei Pierre Barbizet (Nizza), Bernhard Ebert, Vitalij Margulis und Alexander Jenner (Wien) ergänzt.

In Conducting Workshops der American Symphony Orchestra League mit David Zinman, Lawrence Leighton Smith und Gunther Herbig sowie in einem Dirigenten-Seminar mit Sergiu Celibidache hat André Froelicher seinen Horizont als Dirigent erweitert. Sein Mentor in den USA war der legendäre Dirigierlehrer Gustav Meier.

Seine eigene Kompositionstätigkeit umfasst Kammermusiken aller Art: über hundert Klavierstücke, Werke für Harfe, Gitarre, verschiedene Bläser bis zum Alphorn, ein Streichquartett, ein Bläserquintett, Liederzyklen in englisch, französisch und deutsch. Seine Orchesterwerke sind in den USA, Italien und Polen mehrfach aufgeführt worden. Seine unverwechselbare Tonsprache sucht die Dichte des Ausdrucks. Die instrumentengerechte, bewusst traditionelle Notation wurde gelobt als „grosses handwerkliches Können, gepaart mit Formgefühl und enormem Gespür für den Klang". Verschiedene Arbeiten für Werbung und Dokumentarfilm (1988-90), hergestellt in einem Grossstudio mit New England Digital Synclavier, zeugen von seinem Interesse und Verständnis für die elektronischen Medien.

André Froelicher erhielt namhafte Preise und Werkaufträge: „Select"-Stipendium der Burrus SA, 1986; Werkjahre des Aargauischen Kuratoriums 1985, 1989; Kompositionspreis der Jubiläums-Stiftung der Schweizerischen Bankgesellschaft 1990. André Froelicher unterrichtet Klavier an der Musikschule Aarau. Gegenwärtig arbeitet er an einer eigenen mehrbändigen Klaviermethode unter Einbezug verschiedener Medien.

Atelier
für Gitarren- und Geigenbau

Reparaturen

An- und Verkauf
von Schüler- und Meisterinstrumenten

Vermietung von Schülerinstrumenten

Kuno Schaub
Geigenbauer

Fulenbacherstrasse 67
CH - 4623 Neuendorf
Telefon 062 398 16 61

Schmiedengasse 23
CH - 4500 Solothurn
Telefon 032 621 66 12

www.violinguitar.ch

Klaviere
Flügel
Stimmungen
Reparaturen
Konzertservice

piano technik frei
Römerstrasse 8 4600 Olten 062 - 212 88 55

Aufbruchstimmung zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Als **Ludwig van Beethoven** am 5. April 1803 sein 3. Klavierkonzert uraufführte, war der Solopart noch nicht fertig ausgeschrieben, sondern nur in eigener Kurzschrift auf das Notenpapier gekritzelt. Beethoven nahm sich gewiss Freiheiten zu improvisieren. Der 1. Satz fügt die einzelnen Elemente der Musik Schritt für Schritt zusammen: Harmonik (der Dreiklang), Rhythmus (mit dem Einfachen beginnend), Melodie (im Umfang der Quinte) und Klangfarben (im Wechsel von Streichern und Holzbläsern), Dynamik und Kontrast, Orchester und Solist. Jede neue Zutat erweitert die musikalischen Möglichkeiten, würzt, verdichtet und verblüfft. Der Mittelsatz zeigt die tief empfundenen klanglichen Möglichkeiten des Klaviers: verinnerlichte Gefühle, komplex ausformulierte Gedanken philosophischer Qualität. Das quirlige finale Rondo (A – B – A – C – A – B – D) lebt von seinem prägnanten Thema und endet in einer fulminanten Coda.

Während Beethoven seine ersten beiden Klavierkonzerte unter dem Einfluss der von Mozart geschaffenen Konzertform komponiert hatte, fand er in seinem 3. Konzert in einem langsamen und schwierigen Schöpfungsprozess zum eigenen Stil.

Am 9. Juni 1804 dirigierte Beethoven – vor der öffentlichen Uraufführung 1805 – im privaten Rahmen im Palais des Prinzen Lobkowitz seine 3. Sinfonie. Das kundige und erlesene Publikum war sich der Neuheit des musikalischen Ausdrucks bewusst. Schroffe Akzente, intensive Emotionalität und die Vielfältigkeit und Länge der thematischen Arbeit überspielen gekonnt die damals geltenden musikalischen Regeln und Hörgewohnheiten. Joseph Haydn erkannte die Wucht des Neuen sofort: "Von heute an wird alles anders sein." Das damalige Wien erwartete einen Nachfolger Mozarts, ahnte aber den Wandel. Im Spiegel der Musik sehen wir, wie eine neue Individualität alte Normen aufbricht, neue Konstruktionen denkt.

Das Finalthema hatte Beethoven nicht zum ersten Mal in seinen Werken verwendet. Es ist ein Kontretanz, damals in ganz Europa beliebt, den Beethoven zuerst und nur kurz in den 12 frühen Kontretänzen (WoO 14,7) anspielte, dann in seiner Ballettmusik op. 43 zu „Die Geschöpfe des Prometheus" (1801) sowie in den Klaviervariationen op. 35 (1802). Es bildet die Grundlage für die 12 erfindungsreichen Variationen. Dieses Prinzip liegt letztendlich jeder Musik zugrunde.

Ursprünglich Napoleon gewidmet, soll Beethoven, als sich jener 1804 die Kaiserkrone aufsetzte, entsetzt ausgerufen haben: «Nun wird er auch alle Menschenrechte mit Füssen treten, (…) ein Tyrann werden». Die "Eroica" ist ein starkes Statement für die freiheitlichen Ideale, die Beethoven zeitlebens überzeugt verteidigte, und gerade heute besonders aktuell. fa

Sie suchen noch die passende Begleitung?

A-K-R-I-S-

JIL SANDER

IRIS v ARNIM

primavera

passt immer

primavera mode ringstrasse 14 olten

www.primavera-mode.ch

Impressionen vom Frühlingskonzert 2019

Wirtschaft ROSSBÜCHEL
Genuss mit Fünfländerblick

Wirtschaft Rossbüchel
Rossbüchel 416, 9036 Grub SG
Tel. 071 891 20 20
email@rossbuechel.com www.rossbuechel.com

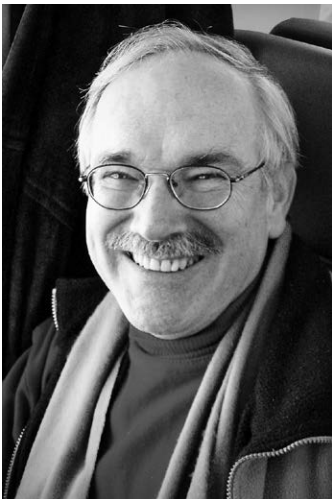
125 Jahre Stadtorchester Olten

Rückblick 3

Am 23. August 2019 durfte das Stadtorchester Olten, vertreten durch Präsidentin Franziska Schumacher und Dirigent André Froelicher, den Prix Wartenfels entgegennehmen, als Anerkennung für den «jahrzehntelangen Einsatz für die lokale Kulturszene». Dass das Stadtorchester auch 125 Jahre nach seiner Gründung das Oltner Kulturleben musikalisch bereichert, ist sowohl dem grossen Engagement seiner Mitglieder zu verdanken wie auch insbesondere seiner organisatorischen und musikalischen Leitung. Der dritte und abschliessende Rückblick ist daher den beiden Persönlichkeiten gewidmet, die das Stadtorchester in den vergangenen Jahren wesentlich geprägt haben.

Jonas Burki (Präsident 1983-2014)

nahm mit 12 Jahren den ersten Querflötenunterricht. Als er um 1956 ins Stadtorchester eintrat, wurde es noch von Ernst Kunz geleitet, seinem Musiklehrer am Progymnasium. Bis heute ist er dem Stadtorchester treu geblieben: als Flötist, Vorstandsmitglied, Aktuar, Präsident und seit 2014 als umsichtiger Ehrenpräsident. Zu diesem aussergewöhnlichen, mehr als sechs Jahrzehnte dauernden Engagement hält er fest:



Jonas Burki, 2003

«Ich bin da hineingewachsen, so wie der Lehrling, der später die Bank leitet oder wie der Bub, der später den Hof des Vaters übernimmt.» So wie er sich für den Erhalt historischer Häuser einsetzt und antike Möbel restauriert – um nur einige wenige seiner aussermusikalischen Tätigkeiten zu erwähnen –, so war und ist es ihm ein grosses Anliegen, dass das Orchester als wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots der Stadt Olten erhalten bleibt. Als er 1983 zum neuen Präsidenten des Stadtorchesters gewählt wurde, befand sich dieses mit zahlreichen Vakanzen nicht nur organisatorisch auf einem Tiefpunkt: «Die Substanz des Vereins war wohl noch vorhanden, aber durch die vielen mittelmässigen Konzerte und Ungereimtheiten im Vereinsleben der letzten Jahre fehlte es an Zuversicht und Selbstvertrauen.»

In kurzer Zeit gelang es ihm, tatkräftig unterstützt vom Vorstand und dem neuen Dirigenten Curt Conzelmann, dem Stadtorchester zu neuem Schwung zu verhelfen, so dass die Hundertjahrfeier des Vereins von 1994 zu einem vollen Erfolg wurde.

Als Mitglied des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung sorgte Burki stets auch dafür, dass junge Musikerinnen und Musiker aus dem Kanton Solothurn als Solisten engagiert wurden.

Neben dem Musikalischen setzte und setzt er sich für die Finanzen des Vereins ein. Bereits mehrere Male hat er die Einnahmen aus seinem zweiten musikalischen Standbein, der «Hora Musica», der Vereinskasse des Stadtorchesters zukommen lassen. Bei dieser Konzertreihe im Kapuzinerkloster handelt es sich ebenfalls um ein für Burki typisches langfristiges Engagement. Ab 1976 bot er an vier bis fünf Abendkonzerten pro Jahr Solisten und kleineren Ensembles Auftrittsmöglichkeiten in der Klosterkirche an. Die Gage der Musiker bestand aus dem Ertrag der Kollekte. Das ist auch heute noch so, nachdem die Konzertreihe 1988 als «Hora Musica» ihre feste Form gefunden hat: Am ersten Mittwochabend im Monat, um 17.30 Uhr, lädt sie jeweils ein zu musikalischem Genuss und besinnlichem Innehalten zwischen Arbeit und Feierabend.

Bei den Serenaden auf dem Ildefonsplatz war Burki stets als Erster vor Ort und stellte die schweren Sitzbänke auf, er half mit, die Pauke auf die Bühne zu tragen, und nach dem Konzert war er beim Aufräumen dabei. Das ist teilweise heute noch so. Als die Geigerin Bettina Sartorius einmal während eines Schneetreibens mit kalten Füssen, nassen Socken und Schuhen in die Stadtkirche zur Hauptprobe kam, überlegte er nicht lange, ging in den gegenüber liegenden Schuhladen und kaufte ein paar warme Finken und Socken für die Solistin. Zu seinem unermüdlichen Einsatz für das Stadtorchester hält er lapidar fest: «Ich habe ganzheitlich gedacht. Man hat mich machen lassen.»

André Froelicher (Dirigent seit 2000)

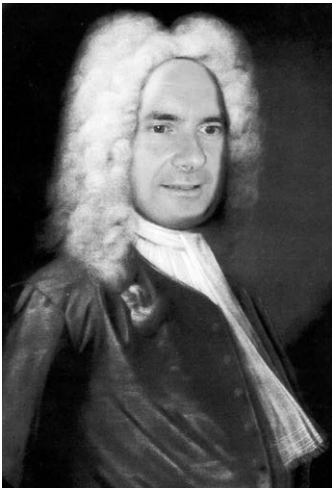
war freudig überrascht, als ihm das Stadtorchester im Anschluss an die Serenade im Strandbad ein Ständchen darbot und die Präsidentin eine Flasche Champagner überreichte. An diesem 25. Juni 2019 feierte er seinen 60. Geburtstag. Zugleich leitet er seit 20 Jahren das Stadtorchester.

Der in Aarau geborene, in Genf und Ann Arbor (USA) als Pianist, Komponist und Orchesterdirigent ausgebildete Musiker weist sich nicht nur als Solist und Gastdirigent, sondern auch durch ein reichhaltiges kompositorisches Schaffen aus. Daneben gehört das Wiederauffinden von in Vergessenheit geratenen musikalischen Perlen zu seinen Steckenpferden.

Das erste Jahresprogramm musste Froelicher recht kurzfristig auf die Beine stellen. Peter Escher, sein Vorvorgänger am Dirigentenpult, lobte in der Besprechung des

Frühlingskonzerts vom 19. März 2000 das «souveräne Dirigat» des vielseitigen Musikers. Auch das «auf beachtlicher Höhe» spielende Stadtorchester fand Eschers Anerkennung. – Gute Voraussetzungen also für die Herausforderungen des Folgejahres, denn 2001 feierte die Stadt Olten ihr 800-Jahr-Jubiläum. Das Stadtorchester beteiligte sich daran mit Aufführungen von Oltner Komponisten. Höhepunkt war dabei zweifellos die Uraufführung der Sinfonie in A-Dur von Eduard Munzinger aus dem Jahre 1876. Aus der 141 grossformatige Blätter umfassenden handgeschriebenen Partitur galt es zunächst, eine Orchesterfassung nach Urtext-Kriterien zu erstellen. Froelicher bewältigte diese Aufgabe in über dreihundert Stunden Arbeit. Munzingers unbekannte Sinfonie weckte gar das Interesse des Schweizer Fernsehens, und die Uraufführung vom 18. November wurde mit grossem Beifall belohnt. – Schade bloss, so Froelicher, dass nach der Uraufführung niemand mehr nach diesem Werk fragte. Es steht einer Komposition von Schubert oder Brahms nur wenig nach und verdiente es durchaus, wieder in ein Programm aufgenommen zu werden.

Froelicher strebte eine Erweiterung des Repertoires auf modernere und wenig bekannte Kompositionen an. Darunter fällt auch ein barockes Concerto Grosso eines angeblichen Engländers mit illustrer Biographie, der nie existierte. Unter dem Pseudonym Joe Marrow, einer Namensabwandlung seines Grossvaters, hat Froelicher 2009 in drei langen Tagen mit sich selbst eine Wette eingelöst, um zu zeigen, dass auch er im 18. Jahrhundert ein vielschreibender Komponist hätte sein können. Das Stadtorchester hat davon erst nach der Hauptprobe erfahren, das Publikum gar nicht. In der Konzertkritik der MZ vom 24. März steht: «Schon der Komponist, Joe Marrow, ist heute weitgehend unbekannt. Sehr schade, denn das Concerto Grosso Nr. 17 ist zwar von der Formanlage weitgehend mit anderen Concerti Grossi dieser Zeit vergleichbar, jedoch mit einer sehr reizvollen, für die Zeit des Barock experimentellen und auch heute noch spannenden Harmonik.»



Der unbekannte Komponist

Froelichers Ziel sind ganzheitliche Programme, die auch die Aufführung von grossen Werken einschliessen. Bei der Arbeit mit dem Orchester interessiert ihn der musikalische Ausdruck deutlich mehr als der

perfekte Lauf. Von Laien wie Berufsmusikern wünscht er sich ein engagiertes Mitspielen. Dabei kann er im Orchester auf einen harten Kern zurückgreifen, der sehr willig und auch zu einem zusätzlichen Effort bereit ist.

Die Aufnahme von grossen Werken ins Programm ging nicht immer ohne Unstimmigkeiten vor sich. So fühlten sich am 22. März 2015 bei der Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven etliche Mitspielende überfordert. Die Aufführung eines solchen Werks setzt eine grosse Portion Vertrauen voraus – in sich selbst als Dirigent und in das Orchester. Beides ist beim stets positiv eingestellten André Froelicher der Fall. Und seine Risikobereitschaft zahlt sich aus: Die Aufführung der Neunten wurde mit stehendem Beifall bedacht.

Obwohl er immer wieder bei null anfangen muss, hat Froelicher im Verlaufe seiner zwanzigjährigen Tätigkeit das Orchester in den über 60 verschiedenen Konzertprogrammen auf ein respektables Niveau angehoben, und Klagen über zu schwere Stücke werden nicht mehr laut.

André Schluchter

Passend zur Serenade 2019 im Strandbad spielte das Stadtorchester Olten Händels Wassermusik. Aufnahme: Remo Fröhlicher

Aus dem Archiv

Gastkonzert des Stadtorchesters Olten auf Schloss Waldegg vom 26. Juni 2011

SWISS PRIME SITE

WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Die schweizweit führende kotierte Immobiliengesellschaft Swiss Prime Site investiert in zukunftsweisende Immobilien und Projekte. Damit schafft das Unternehmen neue Lebensräume mit attraktiven Nutzungsmöglichkeiten.

Swiss Prime Site AG | Frohburgstrasse 1 | CH-4601 Olten | Phone +41 58 317 17 17 | www.sps.swiss

Mitspielende

Sinfoniekonzert 2019

Violine I Peemöller Josephin (KzM) • Dütschler Anna Barbara • Froelicher Lionel Harabagiu Andrej • Murmann Dave • Willimann Alexandra

Violine II Ackermann Bernhard (StF) • Breitenmoser Annemarie • Christ Brigitte Frey Jeannine • Grittmann Ulrike • Haefeli Monika • Leuenberger Marga

Viola Müller Caroline (StF) • Gloor Brigitte • Ludwig Sämi • Müller Daniel Strähl Alexis

Violoncello Bögli Rolf (StF) • Ehrsam Andreas • Fischer Rahel • Moor Ursula

Kontrabass Tschopp Urs (StF) • Tschopp Marleen

Flöte Schumacher Franziska • Burki Jonas

Oboe Frikart Urs • Hunziker Patrik

Klarinette Hüsler Martin • Gloor Urs

Fagott Beyeler Manuel • Winzenried Urs

Waldhorn Holzer Marcial • Linquist Claire • Drechsler Wolfgang

Trompete Kitade Keita • Roschi Peter

Timpani Fischer Erich

Join the orchestra

Sind Sie engagierte Musikliebhaberin, begeisterter Musiker? Üben Sie alleine zuhause und suchen das grosse Ganze? Als gemischtes Ensemble aus Laien und Musiklehrpersonen erarbeiten wir pro Jahr drei Konzertprogramme, die wir projektartig in wöchentlicher Probenarbeit jeweils am Mittwochabend von 19.30 bis 21.45 Uhr in der Kantonsschule Hardwald einüben. Herzlich willkommen zum gemeinsamen, zielgerichteten Musizieren im Stadtorchester Olten!

zbinden ag hägendorf
4614 Hägendorf
www.bmw-zbinden.ch

Jahresprogramm 2020

des Stadtorchesters Olten

Frühlingskonzert So 29. März 2020 17.00

Christoph Mauerhofer, Orgel Stadtkirche Olten

G. van Swieten	Sinfonie D-Dur (CH-Erstaufführung)
F. X. Brixi	Orgelkonzert Nr. 4 D-Dur
Jos. Haydn	Sinfonie Nr. 87 A-Dur Hob. I:87
	mit Orgelimprovisationen zu jedem Satz

Serenade Di 23. Juni 2020 20.15

mit art i.g. im Oberen Graben beim Kaffee Grogg, Olten

Bläsermusik und Spoken Words
K. Weill und Stilverwandte

Sinfoniekonzert So 22. Nov. 2020 17.00

Alexandre Dubach, Violine Konzertsaal Olten

P. Tschaikowski	Violinkonzert D-Dur op. 35
A. Dvořák	Sinfonie Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

astoria

hotel · restaurant · bar

sisième

Hübelistrasse 15 • 4600 Olten
Tel. 062 212 12 12 • Fax 062 212 57 89

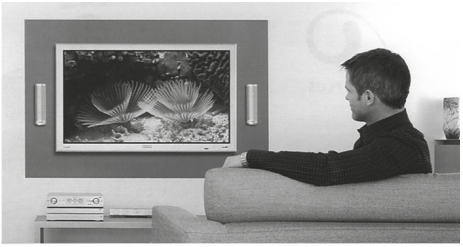
www.astoria-olten.ch
info@astoria-olten.ch

Das Kernkraftwerk Gösgen produziert Strom für 1,5 Millionen Schweizer Haushalte. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder machen Sie eine Werksbesichtigung.

Telefon 0800 844 822, www.kkg.ch

Kernkraftwerk Gösgen

Radio TV HiFi
Home-Cinema
Satelliten
Antennen



TV LEHMANN AG

Schönenwerd 062 849 15 22
Suhr 062 842 47 21

Baloise Bank SoBa

Diese Nummern sollten Sie sich merken:

Sanität	Feuerwehr	Polizei
144	118	117

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

TIERARZTPRAXIS
am Homberg

Filiale Wangen
Dorfstrasse 18
4612 Wangen bei Olten
062 213 82 82

Filiale Olten
Elsastr. 4
4600 Olten
062 212 13 30

Die moderne Kleintierpraxis in nächster Nähe. Wir arbeiten mit Passion und haben die Infrastruktur einer Klinik. Unser kleines und kompetentes Team kümmert sich sehr persönlich um Sie.

7x24 Stunden für Sie da!
Telefon 062 213 82 82
www.tierarzt-homberg.ch

Santé Sälipark

Drogerie
Apotheke
Naturathek

Im Einkaufszentrum Sälipark Olten

Treuhandbüro
Beat Leuenberger
Lostorf

Ihr
Treuhänder

- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung

Beat Leuenberger
Betriebsökonom HWV
E-Mail:leuenberger.treuhandbuero@bluewin.ch

Haupstrasse 29
4654 Lostorf
Tel. 062-298 02 66
Fax 062-298 02 69

Maler Kiefer AG

- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Neu-und Umbauten
- Schriften
- Tapezieren
- Gerüstbau

Aarauerstrasse 13 5012 Schönenwerd
Tel./Fax. 062 849 10 57
Natel 078 637 81 83

KUNDENGÄRTNER FIORE
Gartenbau - Umänderung - Pflege
Dorfstrasse 152 4623 Neuendorf
Tel. 062 216 63 50
www.alexfiore.ch

CERVI AG
4600 Olten / 4632 Trimbach

- Tiefbau- und Maurerarbeiten
- Mulden-Transporte
- Beton-Kernbohrungen
- Kanalreinigung/Kanalfernsehen

Ohne Noten kein Ton

Sponsoren & Gönner des Stadtorchesters Olten

Sponsoren 2018/2019

– Adam Uhren Bijouterie, Olten
– Baloise Bank SoBa, Olten
– Däster-Schild Stiftung, Grenchen
– Einwohnergemeinde Olten
– Elisabeth von Arx-Stiftung, Olten
– Hora Musica, Olten
– Jenny von Arx-Stiftung, Olten
– Jonas Burki, Olten
– Lotteriefonds des Kantons Solothurn
– Migros Genossenschaftsbund Aare
– Oes Immo AG, Kreuzlingen
– Paul Edel, Olten
– Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St. Gallen
– Thalmann-Stiftung, Olten
– von Arx Beat, Architekturbüro, Aarau

Gönner 2018/2019

Allianz Suisse, Olten; Apotheke im Gärtnerhaus Hunkeler & Partner, Schönenwerd; Bernasconi Marcel Erben, Olten; Bloch Dr. Peter & Elisabeth, Olten; Bögli Rolf, Oberbuchsiten; Breitenmoser Franz, Wangen; Cailleaux Ursula, Olten; Erismann-Foote Donna, Schönenwerd; Feger Gassner Christine, Einsiedeln; Frikart Urs, Recherswil; Fröhlicher Remo & Alice, Olten; Gassner Beat, Olten; Gervasi-Flühler Doris, Starrkirch-Wil; Haefeli Monika, Hägendorf; Härdi Dr. Rolf & Françoise, Erlinsbach; Heer Dr. med. Pius, Olten; Jäggi Hans Dieter, Olten; Jenny-Hirschi Doris, Riken; Käser AG, Olten; Kissling-von Arx Peter & Magda, Olten; Kradolfer Susanne, Hägendorf; Künzli Stephan & Simone, Olten; Leuenberger Beat, Lostorf; Maizière-Cailleaux Jean Pierre & Liselotte, F-Saint Louis; Meyer-Schilling Anton & Annemarie, Schönenwerd; Nussbaum Edith, Olten; Oeschger Claudia, Geroldswil; Rast Christoph, Olten; Rauber Doris, Olten; Scherer Sibylle, Olten; Schibler Herbert, Winznau; Schluchter Dr. André, Olten; Schumacher Franziska, Olten; Staub Felix, Oensingen; Strub Peter, Dulliken; Temperli-Schibli Dr. Regula & Peter, Olten; von Arx Beat, Aarau; von Arx Christof, Olten; Wey-Piller Martin & Trudy, Olten; Wyss Christian, Olten

Sponsor sind Sie mit einem Betrag ab Fr. 1000.–. Sponsoren erhalten Freibillette.
Gönner sind Sie ab Fr. 100.–, Passivmitglied ab Fr. 35.–.
Als Gönner- und Passivmitglied erhalten Sie das Programm zu jedem Konzert.

Das Stadtorchester Olten dankt allen Sponsoren, Inserenten und Gönnern für die grosszügige Unterstützung. Sie ermöglichen damit unsere Konzerte.

PC 45-87-4 Baloise Bank SoBa AG **IBAN CH56 0833 4000 0S37 3876 A**

www.stadtorchester-olten.ch

ALL YOU CAN EAT TUESDAY

WOK AYCE für 29.50
SUSHI AYCE für 39.50

ALL YOU CAN EAT TUESDAY

ab 18.00 Uhr

WOK AYCE für 29.50 inklusive Dessertbuffet und Suppe

SUSHI AYCE für 39.50 inklusive WOK – Dessertbuffet und Suppe

PAVILLON
— TREFFEN. GENIESSEN. SEIN. —

Pavillon
Von Roll-Strasse 25
4600 Olten
062 286 69 30
info@pavillon-olten.ch
facebook.com/pavillon-olten

Pavillon
Von Roll-Strasse 25
4600 Olten
062 286 69 30
info@pavillon-olten.ch
facebook.com/pavillon-olten